

# FID Biodiversitätsforschung

## Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Der Durchzug des Weißen Storches, *Ciconia c. ciconia* L., im Frühjahr 1930

**Zimmermann, Rudolf**

**1930**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-95022**

Fichtenwald, sämtlich hoch. An einer anderen Stelle weiter westlich am 4. 2. 64, auch hoch; und an der westlichsten Spitze des Crimmitschauer Waldes am 13. 2. 34 Amseln. Die Schlafbäume waren Fichten, unter denen man aufrecht gehen konnte. Wahrscheinlich liegen stadtwärts noch mehrere Einflugstellen zu gemeinsamen Schlafplätzen.

Vom Ostrand der Stadt nach dem Zeisigwald liegt zur Zeit nur eine Beobachtung vor, weit draussen an der Heideschenke, wo die von Gablenz kommende StraÙe nach dem Walde führt. Am 14. 2. flogen hier 14 Amseln an gleicher Stelle in den Fichtenwald. Sie benützten die Bäume der LandstraÙe nicht als Rastpunkte, sondern flogen 5—600 m über freies Gelände. Zwei Sperber hatten sich am Waldrand postiert. Einer schlug eine ankommende Amsel vor unseren Augen am Waldrand, der andere brachte 10 Minuten später auch eine und kröpft sie auf einem Erdhügel. Der Beobachtungspunkt war kein ausgewählter, sondern ein zufälliger, 5 km von der Stadt entfernt.

Die Beobachtungen werden in den nächsten Wintern fortgesetzt. Wenn schon jetzt unfertige Ergebnisse bekannt gegeben werden, so geschieht es deswegen, um in Anlehnung an HEYDERS Oederaner Bericht an d r e r o r t s zu Winterbeobachtungen an Amseln anzuregen.

Richard Lange, Chemnitz

### Der Durchzug des Weissen Storches, *Ciconia c. ciconia* L., im Frühjahr 1930

Im Frühjahr 1930 wurde in Sachsen ein ungewöhnlich starker Storchdurchzug beobachtet, der nicht nur durch die Mengen der in den Lüften ziehend festgestellten Vögel auffiel, sondern sich auch durch das oft längere Rasten von Durchzüglern auch an Orten in den höher gelegenen Teilen des Landes bemerkbar machte, an denen man den Storch als sich verweilenden Gast sonst kaum noch oder höchst selten einmal beobachtet. So liegen Meldungen darüber vor aus Fürstenau im Erzgebirge, aus der Gegend von Wilsdruff, aus Sebnitz usw. Leider sind sie, obwohl auch verschiedene Tageszeitungen über die auffallende Erscheinung berichtet haben, doch noch zu unvollständig, um auch nur ein einigermaßen gesichertes Bild dieses ungewöhnlichen, auch in Ostpreußen<sup>1)</sup> und sicherlich auch sonst noch beobachteten Durchzuges entwerfen zu können. Ich bitte daher die Mitglieder des VsO, die über hierher gehörende Feststellungen verfügen, sie dem Verein für sein Archiv und, wenn ihre Bearbeitung sich zweckdienlich erweisen sollte, auch für diese zur Verfügung stellen zu

1) RÜPPELL, W., Vom Frühjahrzug des Weissen Storches 1930. Ornithol. Monatsschr. 55 (1930) S. 116—118.



wollen. Dem starken Durchzug des Storches entspricht, wie aus der SCHOLZE-LIEBMANNschen Zusammenstellung im vorliegenden Hefte hervorgeht, ein sich allerdings schon im Vorjahre angebahntes, wieder stärkeres Brutvorkommen in den ostsächsischen Landesteilen, das sich aber auch auf die angrenzenden preussischen Landschaften erstrecken dürfte, wie mir gemeldete Neuansiedlungen in Gröden (Bez. Liebenwerda), bei Hoyerswerda usw. bezeugen.

Rud. Zimmermann, Dresden

---

### *Squatarola squ. squatarola* L. in der Oberlausitz

Nachdem es mir in letzter Zeit mehrfach geglückt ist, Durchzugsdaten für den Gold- und Mornellregenpfeifer für die sächs. Oberlausitz festzustellen, ist mir jetzt auch ein Belegexemplar des für die Lausitz bisher wenig genannten Kiebitzregenpfeifers in die Hände gekommen. Es handelt sich um ein schön ausgefärbtes ♂, das Herr Rittergutsbesitzer ALFONS PORAK vor einigen Jahren an der Strasse Bautzen-Kamenz bei der Ortschaft Jiedlitz auf dem Herbstdurchzug gelegentlich der Suche auf Fasanen geschossen hat, und das ausgestopft auf seinem Besitz Höflein steht. Das genaue Erlegungsdatum war Herrn PORAK entfallen, doch soll es um das Jahr 1925 etwa Ende Oktober gewesen sein.

A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz

---

### Ein ungarischer Fischreiher, *Ardea c. cinerea* L., in Sachsen erbeutet

Am 8. August 1929 wurde von Herrn Förster DIETRICH, Königswartha, an den Casslauer Wiesenenteichen bei Königswartha ein Fischreiher, *Ardea c. cinerea*, geschossen, der den Ring Nr. 52975 des Kgl. Ungarischen Ornithologischen Instituts trug. Nach der liebenswürdigen Mitteilung des Herrn KOLOMAN WARGA, Budapest, ist der Ring, den ich mit der Meldung von der Erlegung des Vogels erst im vergangenen Frühjahr bei Beginn meiner Beobachtungstätigkeit in der Oberlausitz von Herrn DIETRICH übergeben bekam, am 6. Juni 1928 von Herrn WARGA einem Junvogel des Jahres 1928 auf dem Kisbalaton- (Kleinen Platten-) See angelegt worden.

Rud. Zimmermann, Dresden

---

### Würdigungen von Bernhard Hantzschs Tätigkeit auf Baffinland

Nachdem BERNHARD HANTZSCHS Arbeit in Labrador und auf Baffinland besonders durch Dr. ANDERSON (Ottawa) in den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Rudolf

Artikel/Article: [Der Durchzug des Weißen Storches, \*Ciconia c. ciconia\* L., im Frühjahr 1930 102-103](#)